Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 45

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1878. IV. Jahrgang N°. 45. 9. November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz:** für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika, Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

An die zurückgebliebenen Landesväter.

Beatus ille, qui procul
Negotiis nunc est.
Nicht leeres Stroh mehr als Konsul
Im Bundeshause drescht.

Beatus, qui procul nego-
Tiis zu Hause sitzt
Und weder contra mehr, noch pro
In Bern die Zunge spitzt.

Beatus qui nunc liber ac
Procul negotiis
Und seinen Nationalrathsfrack
In Rumpelkasten schmiß.

Beatus ille, qui procul
Paternis bobus pflügt
Und fern vom grünen Sorgenstuhl
Daheim im Sopha liegt.

»Beatus!« ruft, wer drinnen war
Und durchfiel diese Dau'r;
Es waren, wie bekannt, dies Jahr
Die Trauben etwas sau'r.

Beatus ille, qui procul . . .
Ruft Herr von Bodenheem,
Ich sitze jetzt am Töpferstuhl
Und modellire Lehm.

Beatus, welcher seinerseits
Recht hoch trug seinen Schopf;
Man traf im Thurgau allbereits
Den Nagel auf den Kopf.

Beatus, wer nicht glücklich war,
Als man die Räth' kreirt,
St. Gallen machte dieses Jahr
Die Rechnung ohne Wirth.

Beati estis, qui procul.....
Juristen allermeist;
Die Sporteln sind beautiful,
Die Ehre macht nicht feißt!